

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

Klinik Dr. Römer



Akutklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Fachklinik für psychiatrische und
psychosomatische Rehabilitation

Berichtsjahr 2008



Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-3	Standort(nummer).....	7
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers.....	7
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus.....	7
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	8
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	8
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	9
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	9
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses .	9
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-11.1	Forschungsschwerpunkte.....	9
A-11.2	Akademische Lehre	9
A-11.3	Ausbildung in anderen Heilberufen.....	10
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	10
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses.....	10
A-14	Personal des Krankenhauses	10
A-14.1	Ärzte	10
A-14.2	Pflegepersonal.....	10



B	Struktur- und Leistungsdaten Fachabteilungen	11
B-1	Psychotherapeutische Medizin	11
B-1.1	Name der Fachabteilung	11
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	12
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung.....	13
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung	16
B-1.5	Fallzahlen der Fachabteilung.....	19
B-1.6	Diagnosen nach ICD.....	19
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD.....	19
B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen.....	20
B-1.7	Prozeduren nach OPS.....	20
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	20
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	20
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	20
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	20
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	20
B-1.11	Apparative Ausstattung.....	21
B-1.12	Personelle Ausstattung.....	23
B-1.12.1	Ärzte	23
	Ärztliche Fachexpertise - Facharztbezeichnungen	23
	Ärztliche Fachexpertise - Zusatzweiterbildungen.....	23
B-1.12.2	Pflegepersonal.....	24
B-1.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	24



C	Qualitätssicherung	25
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	25
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate.	25
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	25
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .	25
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	25
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	25
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	26
C-6	Strukturqualitätsvereinbarung	26
D	Qualitätsmanagement.....	26
D-1	Qualitätspolitik	26
D-2	Qualitätsziele	27
D-3	Aufbau des einrichtungswisernen Qualitätsmanagements.....	27
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	28
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	29
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	29
	Kontaktaten	30



Einleitung

Die Klinik Dr. Römer ist ein Fachkrankenhaus zur Behandlung von psychosomatischen und psychiatrischen Krankheitsbildern.

Wir blicken auf über 100 Jahre Tradition in der Versorgung und Behandlung psychisch kranker Menschen zurück und bieten heute, nach umfangreichen Investitionen und Renovierungen, eine gelungene Mischung aus gutem Ausstattungskomfort, modernen Therapiekonzepten und historischem Flair. Unser Klinikgebäude sowie das umliegende Gelände stehen unter Denkmalschutz.

Innerhalb unserer Klinik befinden sich:

- eine Akut-Klinik mit insgesamt 48 Betten
- eine Reha-Fachklinik mit 32 Betten

Der folgende Qualitätsbericht bezieht sich nur auf die Akut-Klinik, die Reha-Abteilung unterliegt einem gesonderten externen Qualitätssicherungsverfahren.

Wir behandeln unsere Patienten vollstationär, vorstationär und nachstationär. Privatpatienten und Selbstzahler können auch ambulant behandelt werden. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in unserer Klinik liegt im stationären Bereich bei 40,8 Tagen. Die Diagnostik erfolgt unter anderem mittels psychologischer Testverfahren.

Die Abteilung Psychotherapeutische Medizin verfügt über einen Bereich zur Behandlung und Krisenintervention von Patienten, die sich in Lebenskrisen befinden und an Depressionen, an somatoformen Störungen oder Persönlichkeitsstörungen mit Auswirkungen auf das Verhalten, u. a. auch auf das Essverhalten, leiden. Daneben gibt es einen Bereich zur Behandlung von Angstkrankheiten, Zwangsstörungen und Dysthymien. Außerdem werden postpsychotische Verstimmungszustände oder Antriebsmangelsyndrome behandelt. Wir haben Spezialangebote für Patienten mit chronischen psychosomatischen Schmerzzuständen, mit Angststörungen sowie eine Geronto-psychosomatische Station. Alle Patienten werden kompetent psychiatrisch, psychologisch, sozialtherapeutisch und fachpflegerisch betreut und behandelt.



Den Patienten stehen neben den medizinisch-therapeutischen Behandlungsverfahren weitere Therapieangebote zur Verfügung. Im Rahmen der psychosomatischen Behandlung sind dies:

Atem- und Entspannungstherapie, Autogenes Training, Muskelrelaxation, Bioenergetik, Musiktherapie, Kunsttherapie, Malen, Tönen, Arbeiten mit Speckstein, Ergotherapie, Natur- und Tiertherapie.

Wichtig und auch attraktiv für unsere Patienten ist das Angebot an bewegungstherapeutischen Maßnahmen. Neben Krankengymnastik und physikalischer Therapie - Massage, Bäder, Fango - bieten sporttherapeutische Gruppen in stressfreier Atmosphäre Körpererfahrung an und tragen zur Verbesserung zwischenmenschlicher Beziehungen bei. Eine ganzheitliche, individuelle Pflege bildet die Grundlage für den Behandlungserfolg.

Im Hause findet mehrmals in der Woche eine Andacht statt, abgehalten von den Diakonissen des Aidlinger Mutterhauses. Wöchentliche Ausfahrten für Patienten der Geronto-psychosomatischen Abteilung mit Besuchen der Städte in der näheren Umgebung und geführte Wanderungen werden regelmäßig angeboten. Zudem werden Vorträge und musikalische Darbietungen und einmal im Monat eine Tanzveranstaltung angeboten.

Klinikkonzept:

Die Klinik ist vorwiegend psychosomatisch, psychotherapeutisch aber auch internistisch, neurologisch ganzheitlich medizinisch orientiert. Patienten, die an akuten Süchten oder auch an akuten Psychosen mit fehlender Krankheitseinsicht leiden, können nicht aufgenommen werden.

Wir stehen in gutem Kontakt mit dem Zentrum für Psychiatrie in Calw-Hirsau sowie den umliegenden Krankenhäusern, insbesondere dem Kreiskrankenhaus in Calw.

Wir hoffen, dass dieser Bericht Ihre offenen Fragen zu unserem Hause beantworten wird. Darüber hinaus gehende Fragen beantworten wir Ihnen gerne persönlich.

Herzliche Grüße Ihr

Dr. med. Hans Bernhard Römer

Klinikleitung

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Dr. Hans Bernhard Römer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Klinik Dr. Römer
Akutklinik für Psychosomatik und Psychotherapie
Fachklinik für psychiatrische und psychosomatische Rehabilitation

Straße: Altburger Weg 2

PLZ / Ort: 75365 Calw-Hirsau

Postfach: 12 55

PLZ / Ort: 75352 Calw

Telefon: 07051 / 588 - 0

Telefax: 07051 / 588 - 255

E-Mail: info@klinik-dr-roemer.de

Internet: www.klinik-dr-roemer.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260821003

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Dr. med Hans Bernhard Römer

Art: privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein



A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Die vorliegende Tabelle zeigt die wesentlichen Funktionen und die entsprechenden Stellenbesetzungen in unserem Hause.

Funktion	Ansprechpartner
Geschäftsführung und ärztliche Leitung	Dr. Hans B. Römer
Verwaltungsleitung	Heinz Rothenbücher Christian Laubenthal
Leitender Klinik-Psychologe	Hans-Peter Bartocha
Pflegedienstleitung	Sr. Angelika Krebs

Unser Verwaltungsleiter, Herr Rothenbücher, hat unsere Klinik im Juni 2009 verlassen und freut sich seitdem über seine verdiente Altersruhe. Mit Herrn Laubenthal hat die Klinik einen dynamischen Nachfolger gefunden. Bereits seit seiner Ausbildung ist Herr Laubenthal im Gesundheitswesen tätig und nun als Verwaltungsleiter in unserem Hause am 01. März 2009 eingestiegen.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Ja, es besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung.



A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Der Gesetzgeber sieht vor, dass bei einer Klinik mit nur einer Fachabteilung medizinische Versorgungsschwerpunkte zu der Abteilung angegeben werden müssen. Bitte finden Sie daher unsere Versorgungsschwerpunkte unter dem Punkt B-1.2 in unserer Abteilung für psychotherapeutische Medizin.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Der Gesetzgeber sieht vor, dass bei einer Klinik mit nur einer Fachabteilung das Leistungsangebot zu der Abteilung angegeben werden müssen. Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot haben wir daher für Sie unter unserer Abteilung für psychotherapeutische Medizin (siehe B-3) aufgeführt.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Der Gesetzgeber sieht vor, dass bei einer Klinik mit nur einer Fachabteilung die Serviceangebote zu der Abteilung angegeben werden müssen. Unsere Serviceleistungen finden Sie bitte unter dem Punkt B-4 in der Abteilung für psychotherapeutische Medizin.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die Klinik hat keine speziellen Forschungsschwerpunkte.

A-11.2 Akademische Lehre

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB00	Medizinische(r) Fachangestellte(r)

Außerdem vergeben wir Praktika im Bereich der Ergotherapie, Kunsttherapie und Psychotherapie.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Bettenzahl: 48

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Stationäre Fälle: 476

In unserer Klinik werden Patienten/-innen ausschließlich stationär behandelt.

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärztinnen / Ärzte

	Anzahl
Ärztinnen / Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,6
- davon Fachärztinnen / -ärzte	2,5

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen	10,3	3 Jahre
Pflegehelfer / -innen	2,0	ab 200 Std. Basiskurs



B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-1 Psychotherapeutische Medizin

B-1.1 Name der Fachabteilung

Psychotherapeutische Medizin

Schlüssel: Allgemeine Psychiatrie (2900)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Dr. med Hans Bernhard Römer

Patientenansprechpartner

Arzt-Sekretariat Frau Dillmann

Patientenansprechpartner

Aufnahmeabteilung Frau Pieper

Straße: Altburger Weg 2

PLZ / Ort: 75365 Calw-Hirsau

Telefon: 07051 / 588 - 0

Telefax: 07051 / 588 - 255

E-Mail: info@klinik-dr-roemer.de

Internet: www.klinik-dr-roemer.de



B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte aus dem Bereich Innere Medizin

- VI25 Diagnostik und Therapie von psychischen Verhaltensstörungen

Versorgungsschwerpunkte aus dem Bereich Neurologie

- VN14 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
- VN19 Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

Versorgungsschwerpunkte aus dem Bereich Orthopädie

- VO18 Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
Konzept zur Behandlung chronischer Rückenschmerzen.

Versorgungsschwerpunkte aus dem Bereich Psychiatrie, Psychosomatik

- VP01 Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- VP02 Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
- VP04 Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
- VP05 Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- VP06 Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- VP07 Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
- VP10 Diagnostik und Therapie von geronto-psychiatrischen Störungen



B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	
MP04	Atemgymnastik / -therapie	
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	Die Beratung erfolgt im Rahmen der Therapie.
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik	Bewegungsbad und Wassergymnastik bieten wir im Rahmen einer Kooperation mit dem direkt gegenüberliegenden Kloster- Hotel.
MP11	Bewegungstherapie	
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie	
MP23	Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP27	Musiktherapie	
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	



MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	Es werden Edukationsgruppen angeboten, z.B. zum Erlernen des richtigen Essverhaltens.
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie / -management	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Einmal jährlich findet ein Tag der offenen Tür statt. Außerdem wird ein Reha-Tag durchgeführt.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Im Einzelfall können Familientherapie und Beratungsgespräche mit dem Arzt vereinbart werden.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	In der Entspannungstherapie werden autogenes Training, progressive Muskelentspannung und Atemtherapie angeboten.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Es gibt weiterführende Informationen für Patienten.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	AOP Calw



MP00

Natur-Therapie

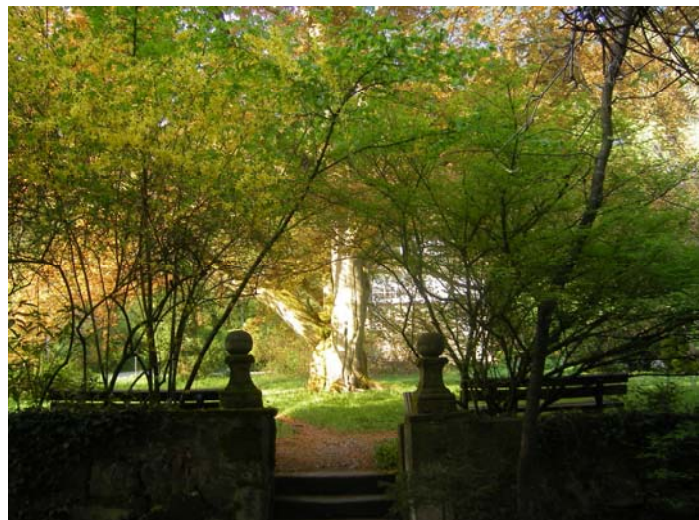
Naturtherapie

Gesund werden in und mit der Natur

Viele Menschen erleben den Aufenthalt in freier Natur als wohltuend, entspannend und damit heilsam für Körper und Seele. Unseren Patienten kommt zugute, dass unsere Klinik in einem weitläufigen Park mit vielen alten Bäumen, Gemüse- und Blumenbeeten liegt. Hier erleben sie die Natur, genießen die Ruhe, können aber auch selbst Pflanzen hegen und pflegen.

Unsere Patienten berichten immer wieder über positive Effekte auf das eigene Selbstbild, z.B. durch das Erleben von sinnvollem Tun. Ebenso positive Effekte zeigen sich aber auch im Umgang mit anderen Patienten und den Betreuern.

Neben der Gartentherapie spielt auch unsere Kuh Berta im Therapieverlauf eine wichtige Rolle - und nicht nur sie. Schafe, Kaninchen, Hühner und unsere Gänsefamilie tragen als Therapiebegleiter bei unseren Patienten zum Wohlbefinden bei. Tiere bewerten nicht nach krank oder nicht-krank und geben uns Menschen so ein Gefühl von "Angenommenwerden". Neben den Tieren unserer Klinik haben wir deswegen auch ganz bewusst für Patienten die Möglichkeit geschaffen, in Absprache mit uns ggf. ihren Hund mitbringen zu können.





B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Räumlichkeiten

SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Ein-Bett-Zimmer ist gegen Aufschlag erhältlich.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Ein-Bett-Zimmer ist gegen Aufschlag erhältlich. In den meisten dieser Zimmer ist eine eigene Nasszelle vorhanden.
SA04	Fernsehraum	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Sind in der Badeabteilung vorhanden.
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	Auf jeder Station vorhanden.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Nach Absprache möglich.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Ohne Aufpreis möglich.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Sind vereinzelt vorhanden.

Ausstattung der Patientenzimmer

SA12	Balkon / Terrasse	Sind teilweise vorhanden.
SA16	Kühlschrank	Auf jeder Station vorhanden.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	Ist möglich, wenn ein eigenes Radiogerät mitgebracht wird.
SA18	Telefon	Es gibt einen Telefonkartenautomaten.
SA19	Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	Kleinere Wertsachen und Geld können in der Verwaltung hinterlegt werden.



Verpflegung

SA20	Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)	Im Angebot sind Reduktions- und Schonkost, sowie ein vegetarisches Menü.
SA21	Kostenlose Getränkereitstellung	Zum Essen werden Tee und Orangensaft angeboten.
SA45	Frühstücks- / Abendbuffet	Ein Frühstücksbuffet wird angeboten.
SA46	Getränkeautomat	

Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

SA22	Bibliothek	Auf jeder Station ist eine kleine Büchersammlung vorhanden.
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	In der Verwaltung ist der Faxempfang möglich.
SA26	Frisiersalon	Ein Frisiersalon ist direkt im Ort. Eine Begleitung durch einen Zivildienstleistenden ist möglich.
SA27	Internetzugang	PC befindet sich in einem ruhigen Raum.
SA28	Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	Im Ort vorhanden, nur ca. 400 m entfernt.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Andachten werden von den im Haus tätigen Aidlinger Diakonissen angeboten.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Sind gegen Gebühr vorhanden.
SA31	Kulturelle Angebote	



SA32	Maniküre / Pediküre	Auf Wunsch ist eine Behandlung im Haus wie auch außer Haus möglich.
SA33	Parkanlage	Patienten/-innen schätzen unsere Parkanlage besonders wegen des alten Baumbestandes.
SA34	Krankenhaus	Für Raucher steht ein gesonderter Raucherraum zur Verfügung. Der Rest des Krankenhauses ist rauchfrei.
SA36	Schwimmbad / Bewegungsbad	Kann im gegenüberliegenden Kloster-Hotel genutzt werden.
SA37	Spielplatz / Spielecke	Ein großes Gelände mit Tieren ist vorhanden.
SA38	Wäscheservice	Gegen Gebühr kann eine Waschmaschine und ein Trockner im Haus genutzt werden.

Persönliche Betreuung

SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	Zivildienstleistende begleiten die Patienten und befördern das Gepäck.
SA42	Seelsorge	Auf Wunsch kommen ev. und rk. Pfarrer ins Haus.
SA55	Beschwerdemanagement	
SA00	Patientenausflüge	
SA00	Geführte Wanderungen	
SA00	Haustiere	In Einzelfällen können kleinere Hunde nach Absprache mitgebracht werden.



B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 476

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	182
2	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	160
3	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	24
4	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	20
5	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	13
6 – 1	F20	Schizophrenie	12
6 – 2	F41	Sonstige Angststörung	12
8	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	11
9	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	7
10	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	6



B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Es werden keine weiteren Kompetenzdiagnosen angegeben. Unser Leistungsspektrum finden Sie unter den Diagnosen der Fachabteilung.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Für psychiatrische und psychosomatische Kliniken ist die Eingabe der Prozeduren freiwillig. An dieser Stelle werden keine Angaben gemacht. Entnehmen Sie die Leistungen der Fachabteilung bitte den Diagnosen.

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Für psychiatrische und psychosomatische Kliniken ist die Eingabe der Prozeduren freiwillig. An dieser Stelle werden keine Angaben gemacht. Entnehmen Sie die Leistungen der Fachabteilung bitte den Diagnosen.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatpatienten und Selbstzahler können ambulant behandelt werden.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es werden keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: nein

Stationäre BG-Zulassung: nein



B-1.11 Apparative Ausstattung

Durch die Kooperation mit anderen Kliniken im Umkreis kann ein breites Spektrum apparativer Ausstattung gewährleistet werden.

	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24-Stunden Verfügbarkeit	Kommentar
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	2	in Kooperation
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung lebensbedrohlicher Herzrhythmusstörungen	2	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	1	in Kooperation
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	2	in Kooperation
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	2	in Kooperation
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	1	in Kooperation
AA28	Schlaf Labor		2	in Kooperation

1 = 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

2 = bei diesem Gerät muss die 24-Stunden-Verfügbarkeit nicht angegeben werden.



	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24-Stunden Verfügbarkeit	Kommentar
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	1	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		2	in Kooperation
AA63	72h-Blutzucker-Messung		2	
AA00	Nemectrodyn	Ultrareizstrom zur körperlichen Entspannung		

1 = 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

2 = bei diesem Gerät muss die 24-Stunden-Verfügbarkeit nicht angegeben werden.



B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,6
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2,5
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
Innere Medizin	
Neurologie	Ein neurologischer Facharzt wird konsiliarisch hinzugezogen.
Physikalische und Rehabilitative Medizin	
Psychiatrie und Psychotherapie	
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
Psychotherapie	
Rehabilitationswesen	



B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	10,3	3 Jahre
Pflegehelfer/ -innen	2,0	ab 200 Std. Basiskurs

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP29	Altentherapeut und Altentherapeutin
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT) / Tanztherapeut und Tanztherapeutin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraut und Bibliotherautin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin



C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Das Krankenhaus erbringt keine Leistungen, die eine Teilnahme an den Maßnahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung (BQS-Verfahren) erfordern.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Für das Leistungsspektrum unserer Klinik gibt es keine Disease-Management Programme.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Es gibt keine Verfahren, an denen unsere Klinik teilnimmt.



C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Die Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V ist für unsere Klinik für Psychosomatik, Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin nicht relevant, da die Leistungsbereiche nicht angeboten werden.

C-6 Strukturqualitätsvereinbarung

Es gibt in unserer Klinik keine Leistungsbereiche, für die Strukturqualitätsvereinbarungen getroffen werden könnten.

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Ziel der Klinikleitung ist es, die Qualitätspolitik für die gesamte Klinik Dr. Römer in einem breit angelegten Meinungsbildungsprozess zu erarbeiten. Dabei werden alle Aspekte der Leistungserbringung, die Anforderungen der Patienten, Vertragspartner und Mitarbeiter betrachtet. Damit die Ergebnisse alle Mitarbeiter erreichen, wird die Qualitätspolitik auf allen Ebenen bekannt gemacht.

Der grundsätzliche Teil der Qualitätspolitik ist durch die folgenden Punkte festgelegt:

- Unserer Klinikleitsätze werden konsequent umgesetzt.
- Die Patienten, die Vertragspartner und unsere internen Kunden werden optimal bedient.
- Das Bewusstsein für die Anforderungen, die sich aus Gesetzen, Normen, Beziehungen zu Patienten und Vertragspartnern sowie der Öffentlichkeit für die Klinik ergeben, werden auf allen Ebenen gefördert.
- Die Verfahren, Prozesse, Abläufe und Tätigkeiten werden ständig verbessert.
- Normen und gesetzliche Forderungen nach Qualitätsgesichtspunkten werden intern festgelegt und umgesetzt.



Dieser grundsätzliche Teil der Qualitätspolitik ist allen anderen Teilen der Unternehmenspolitik überlagert.

Ziel der Qualitätspolitik ist es, für unsere Mitarbeiter einen Handlungsrahmen zu schaffen, von dem aus Qualitätsziele abgeleitet und Maßnahmen zur Erreichung der Ziele geplant, festgelegt und durchgeführt werden können.

D-2 Qualitätsziele

Durch die Klinikleitung werden jährlich Unternehmensziele für die Klinik vorgegeben. Sie können strategischer Art (meist langfristige Ziele, Verhaltensziele, Geschäftsfeldänderungsziele usw.) oder operativer Art (meist kurzfristige Ziele) sein.

Abgeleitet von diesen Zielen, legen die Leiter von Bereichen und Stationen in Abstimmung mit ihrem direkten Disziplinarvorgesetzten Ziele für ihre Verantwortungsbereiche fest. Diese Ziele unterstützen die Unternehmensziele, d.h. sie leisten einen Beitrag zur Erreichung dieser. Die Ziele werden so festgelegt, dass sie die gesetzlichen Anforderungen und Vorgaben der Qualitätspolitik erfüllen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das sich im Aufbau befindliche umfassende Qualitätsmanagement-System ist so angelegt, dass es die Anforderungen des Akut- und Reha-Bereichs abdeckt. Dazu wurden im Jahr 2004 die Unternehmensphilosophie, die Qualitätsleitsätze und die Qualitätspolitik als Grundlage erarbeitet und festgelegt.

Unterstützend zum Aufbau und Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems, das durch die Mitarbeit aller Mitarbeiter unserer Klinik erfolgt, wurde ein Qualitätsbeauftragter ernannt, ein Verfahren zur kontinuierlichen Verbesserung etabliert, unsere internen Prozesse identifiziert und in einer Prozesslandschaft dargestellt.



Die bereits vorhandenen umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen z. B. Befragung zur Patientenzufriedenheit, Überwachung des Erfolgs der therapeutischen Leistungen, Bewertung der Ergebnisse aus der Nachsorge, Maßnahmen zum Erreichen einer effektiven Behandlung und Informationssicherung werden erfasst und fließen in die entstehende Qualitätsmanagement-Dokumentation mit ein.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Auf Grund unserer medizinischen Ausrichtung haben wir ausschließlich Patientinnen und Patienten mit einem mindestens mehrwöchigen Aufenthalt in unserer Klinik.

Für diese Patienten/-innen ist es besonders wichtig, ihre Kritik und ihre Verbesserungsvorschläge einbringen zu können. Zu diesem Zweck führen wir eine permanente Patientenbefragung durch. Alle können an dieser Befragung teilnehmen - die ausgefüllten Fragebögen werden in einem Briefkasten auf der Station gesammelt. So bleibt auch die Anonymität gewährleistet.

Die Ergebnisse werden sorgfältig protokolliert und monatlich ausgewertet, so dass regelmäßig neue Maßnahmen für eine höhere Patientenorientierung entwickelt werden.

Als ein größeres Projekt für das Jahr 2009 ist es geplant, ebenfalls Befragungen der Mitarbeiter durchzuführen.



D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

In dem Berichtszeitraum wurden folgende QM-Projekte durchgeführt:

- Erarbeitung und Festlegung der Unternehmensphilosophie.
- Erarbeitung von Qualitätsleitsätzen.
- Erarbeitung und Festlegung der Vorgaben zur Qualitätspolitik.
- Identifizierung der internen Prozesse und Abbildung in einer Prozesslandschaft.
- Entwicklung des Verfahrens zur kontinuierlichen Verbesserung.
- Darstellung der Organisation durch ein Organigramm.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Qualitätsbewertung

Der Aufbau und die Umsetzung des internen Qualitätsmanagementsystems unterliegen seit dem Jahr 2005 einer jährlichen Überwachung durch den Qualitätsbeauftragten.

Die Ergebnisse werden durch die Klinikleitung bewertet und bilden die Grundlage für korrektive Maßnahmen, Verbesserungen und/oder Festlegung von Zielvorgaben.



Kontakt Daten

Haben Sie Fragen zu dem Bericht oder zu unserer Klinik allgemein?
Zögern Sie nicht, direkt Kontakt zu uns aufzunehmen.



Klinik Dr. Römer

Akutklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Fachklinik für psychiatrische und psychosomatische Rehabilitation

Hausanschrift: Altburger Weg 2
75365 Calw-Hirsau

Postfach: 12 55
75352 Calw

Telefon: 07051 - 588 - 0

Fax: 07051 - 588 - 255

URL: www.klinik-dr-roemer.de/

E-Mail: info@klinik-dr-roemer.de